

III. Amateurmusik

Die Amateurmusik in Thüringen mit Tausenden aktiv musizierenden Bürger*innen aller Altersgruppen und in allen Musikgenres bildet noch immer die Basis für unser lebendiges Musikland und seine Zukunft. Dabei klagt die Szene über Nachwuchssorgen im Amateurmusizieren – nach den Corona-Jahren und dem musikalischen Verzicht ist der Bedarf an Ermutigung, Beratung und Unterstützung im Bereich der Amateurmusik besonders groß. Der Erhalt der Spiel- bzw. Singgemeinschaft durch nachhaltige und umfangreiche Ausbildungskonzepte muss verstärkt gefördert werden. Ebenso wichtig für die Amateurmusik sind neben den Vereinsorchestern und -chören die jugendlichen Leistungsorchester, in denen hervorragende Musiker*innen aus dem ganzen Bundesland Thüringen vereint werden. Die Kommunen unterstützen dabei aus eigener Kraft und mit unterschiedlicher Landesbezuschung/Kulturlastenausgleich viele freiwillige Aufgaben vor Ort, die auch die Amateurmusik betreffen.

1.

- a) Wie wollen Sie die Rahmenbedingungen für die Amateurmusik in Thüringen kontinuierlich und weitflächig in den kulturellen Ballungszentren und vor allem auch im ländlichen Raum verbessern?

DIE GRÜNEN | Zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Amateurmusik in Thüringen setzen wir uns für eine flächendeckende Unterstützung sowohl in den kulturellen Ballungszentren als auch im ländlichen Raum ein. Dies umfasst beispielsweise die Möglichkeit der Mehrjährigkeit der Förderung, sowie die Ausweitung von Förderprogrammen. Dabei wollen wir raus aus der Projektförderfalle, in der Projekte immer nur für ein oder zwei Jahre befristet gefördert werden. Wir wollen Ressourcen bündeln und setzen uns daher für ein Kulturfördergesetz ein. Zudem streben wir an, lokale Netzwerke zu stärken, die den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Amateurmusikvereinen und anderen kulturellen Einrichtungen fördern, wie es beispielsweise das Kulturagentenprogramm sehr erfolgreich praktiziert.

AfD | Die AfD hat sich von Beginn an für die Verbesserung der Rahmenbedingungen im Kulturbereich insgesamt eingesetzt. Dass es heute ein Musik- und Kunstschulschulgesetz gibt, rechnen wir dem Umstand zu, dass die AfD-Fraktion 2014 mit dem Entwurf eines entsprechenden Gesetzentwurfes im Landtag vorangegangen ist. Dieser Impuls wurde schließlich aufgegriffen und schlug sich in der Verabschiedung des heute geltenden Musik- und Kunstschulgesetzes nieder.

Den größten Bedarf sehen wir in der Entwicklung des ländlichen Raums: Die Unterstützung von lokalen Musikfestivals, Konzertreihen und kulturellen Veranstaltungen trägt dazu bei, das Interesse an Amateurmusik zu fördern und ihre Sichtbarkeit zu erhöhen.

Schließlich fordern wir seit langem die Einführung eines Förderprogramms des Landes, mit dem die satzungsgemäße Tätigkeit von Vereinen (anstatt politischer Agitation) gerade im Bereich von Kunst und Kultur gefördert werden und das das bisherige Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit ersetzen soll.

- b) Welche nachhaltige Förderkonzepte werden Sie entwickeln, um zum einen faire Honorare für Leiter*innen und Ausbilder*innen zu garantieren, andererseits den Nachwuchssorgen der musikalischen Vereine in Thüringen etwas entgegenzustellen?

DIE GRÜNEN | Um faire Honorare für Kulturschaffende in Thüringen zu garantieren, setzen wir uns für Honoraruntergrenzen ein. Auch hier wollen wir durch ein übergreifendes Kulturfördergesetz mehr Verbindlichkeit auch gegenüber den Kommunen schaffen.

AfD | Zur Förderung einer fairen Honorierung von Leitern und Ausbildern könnte über einen speziellen Honorarfonds nachgedacht werden, aus dem Musikvereine Zuschüsse beantragen könnten. Ein solcher Fonds könnte dazu beitragen, dass angemessene Honorare gezahlt werden können, um hochqualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und langfristig zu binden. Zur Sicherung der Nachwuchsförderung eignen sich etwa Talentwettbewerbe in Zusammenarbeit mit Schulen und Musikschulen.

- c) Wie werden Sie Vereine, die bereits nachhaltig ausbilden, aber nicht im Rahmen der Musikschularbeit gefördert werden, in Zukunft unterstützen?

DIE GRÜNEN | Die Kriterien nach denen Vereine förderfähig sind, sind ständig zu evaluieren und anzupassen. Besonders für eine Flächenwirksamkeit muss und soll das Ziel sein, so viele Institutionen wie möglich zu fördern. Dafür ist es auch notwendig Überbrückungsmodalitäten zu schaffen.

AfD | Hierzu könnten Förderprogramme für Musikvereine ins Leben gerufen werden, die Musikvereine bei ihrer Ausbildungsarbeit unterstützen. Diese Programme könnten finanzielle Unterstützung für die Anschaffung von Instrumenten, die Weiterbildung von Lehrkräften und die Organisation von Musikprojekten umfassen. Des Weiteren ist eine Vernetzungsplattform von Musikvereinen zur gegenseitigen Unterstützung und Synergien denkbar.

FDP | a) b) c) Nicht nur die Amateurmusik benötigt gute Rahmenbedingungen, sondern auch alle anderen künstlerischen und kulturellen Bereiche. Insbesondere Menschen in kleinen Gemeinden engagieren sich in Musik-, Theater- und Heimatvereinen sowie im Sport und identifizieren sich so in besonderer Weise mit ihrem Wohnort. Als weicher Standortfaktor hat Kultur im ländlichen Raum somit große Bedeutung. Für uns Freie Demokraten ist klar, dass die Vielfalt der Angebote nicht gefährdet werden darf. Wir wollen künftig den Kulturlastenausgleich im Kommunalen Finanzausgleich streichen und durch eine Landesfinanzierung ersetzen. Das erlaubt, die finanzielle Förderung langfristig abzusichern, die Kulturförderung zu entbürokratisieren und damit den Akteuren, Spielstätten und Institutionen mehr Planungssicherheit und Freiräume zur Weiterentwicklung zu geben. Wir setzen dabei aber auch auf die Kraft der Eigenverantwortung und der Privatinitiative. Gern kommen wir mit Ihnen ins Gespräch, um von Ihren konkreten Vorstellungen zu erfahren und Möglichkeiten der Unterstützung zu diskutieren.

Die Linke | Die Linke setzt sich in allen kulturellen Bereichen für gute Arbeitsbedingungen und faire Entlohnung von Akteur*innen und gegen Einschränkungen der Künstlersozialkasse ein. Auch widmen wir uns dem Erhalt und der Erweiterung der bestehenden Förderlandschaft des Freistaats Thüringen im Kulturbereich. Um diese Förderung auf spezifische Bereiche anzuwenden und in einen gemeinsamen Lösungsfindungsprozess zu treten, sind wir auf Austausch mit Akteur*innen angewiesen, die uns konkrete Bedarfe und Probleme melden. Dazu stehen wir jederzeit zur Verfügung. Uns ist bekannt, dass es im Zuge der Bereitstellung von Mitteln für die Musik- und Jugendkunstschulen und der Entwicklung des Musik- und Jugendkunstschulgesetzes zwischenzeitlich zu einer Förderung der TSK auch für jene Vereine kam, die nicht die vollständigen Aufgaben und Kriterien von Musikschulen erfüllt haben. Diesem Problem müssen wir uns stellen und in der kommenden Legislatur eine sinnvolle Förderung für diese Vereine im Rahmen der bestehenden Förderlandschaft finden.

Wir sind der Meinung, dass die allgemeine Förderrichtlinie für Kunst und Kultur auch für diese Vereine vorzusehen ist, sollten aber auch prüfen, ob es ggf. sinnvoller ist, spezifischere Fördertöpfe zu schaffen. In diesem Zuge setzen wir uns auch für die Entbürokratisierung im Bereich der Kulturförderung ein, z.B. für die Möglichkeit digitaler Verwendungsnachweise. Vergabekriterien und Besetzungen der Fachbeiräte müssen darüber hinaus transparenter werden. Wir verweisen in diesem Kontext aber auch darauf, dass die Vereinsförderung nicht per se Landesaufgabe ist, sondern gemeinsames Wirken mit Kommunen braucht, die u.a. über den Kulturlastenausgleich Gelder für diesen Bereich zur Verfügung gestellt bekommen, über welche sie autonom verfügen können.

2.

- a) Welchen Stellenwert haben für Sie die Landesjugendensembles: Landesjugendorchester, Landesjugendchor, Landesjugendbigband und Landesjugendzupforchester?

DIE GRÜNEN | Die Landesjugendensembles wie das Landesjugendorchester, der Landesjugendchor, die Landesjugendbigband und das Landesjugendzupforchester spielen eine wichtige Rolle in der Förderung junger Musiker*innen und der musikalischen Nachwuchsförderung in Thüringen. Wir erkennen den Stellenwert dieser Ensembles an und planen, ihre Arbeit finanziell zu unterstützen sowie den Zugang zu diesen Ensembles für talentierte junge Musiker*innen aus allen Regionen Thüringens zu erleichtern.

AfD | Für die AfD haben die Landesjugendensembles einen hohen Stellenwert, da sie nicht nur herausragende musikalische Leistungen erbringen, sondern auch wichtige pädagogische und soziale Funktionen erfüllen. Sie bieten den Teilnehmern die Möglichkeit, ihr musikalisches Können auf einem hohen Niveau zu entwickeln, wertvolle Erfahrungen im Zusammenspiel mit Gleichgesinnten zu sammeln und sich künstlerisch weiterzuentwickeln. Darüber hinaus tragen die Landesjugendensembles dazu bei, das musikalische Erbe unseres Landes lebendig zu erhalten und weiterzuentwickeln.

FDP | Sie sind die Zukunft des Musiklandes Thüringen.

Die Linke | Die Landesjugendensembles, haben einen hohen Stellenwert für uns. Diese Ensembles sind nicht nur kulturelle Aushängeschilder des Landes, sondern auch wichtige Institutionen für die Förderung junger Musiktalente. Unsere Fraktion erkennt ihre herausragende Bedeutung als Plattformen für musikalische Bildung, künstlerische Entfaltung und interkulturellen Austausch.

- b) Wie setzen Sie sich für eine stärker finanzielle Unterstützung der wichtigen Arbeit im Nachwuchsbereich (auch in dessen Multiplikatoren-Eigenschaft für Amateurmusikarbeit vor Ort) ein?

DIE GRÜNEN | Wir sehen ein großes Potential zur Nachwuchsgewinnung bei der Zusammenarbeit beispielsweise der Musikschulen und den Amateurmusikvereinen. Hier braucht es flexible Fördermöglichkeiten, die der Vielfalt der oft bereits bestehenden Kooperationen gerecht wird und diese auch abbilden kann. Dafür ist es unserer Ansicht nach notwendig, die Förderstruktur weiterhin darauf auszurichten, dezentral und regionalbezogen zu sein.

SPD | 1.-2. Thüringen ist nicht nur wegen seiner großen musikhistorischen Tradition oder der einzigartigen Dichte und hohen Qualität seiner Orchester Musikland, sondern auch wegen des hohen Engagements von jungen und älteren Amateurmusiker:innen in allen Genres. Die SPD wird sich daher auch weiterhin für eine auskömmliche Förderung der Amateurmusik einsetzen.

AfD | Wir streben an, die Förderprogramme des Landes zu vereinfachen. Das soll bewirken, dass die verfügbaren Mittel effektiv und unkompliziert auch beispielsweise Musikprojekten und -initiativen im Nachwuchsbereich zugutekommen. Dabei kann auch durch Einrichtung spezifischer Budgets sowohl für bestehende oder neue Musikprojekte auf die Förderung der Ausbildung junger Musiktalente hingewirkt werden. Dies schließt die Unterstützung für Landesjugendensembles und lokale Musikvereine ein, die als Multiplikatoren der Musikbildung in ihren Gemeinden fungieren.

FDP | Wir verweisen auf die Antwort zu den Fragen II.3. sowie III.1.a) b) c)

Die Linke | Die Förderung im Nachwuchsbereich sehen wir als Investition in die Zukunft der Thüringer Musikszene. Wir werden uns für eine bedarfsgerechte finanzielle Unterstützung einsetzen, um die Qualität der Ausbildung und die Weiterentwicklung der jungen Talente sicherzustellen. Dafür bedarf es den regelmäßigen Austausch mit den Akteur*innen, die uns frühzeitig entstehende Probleme melden müssen, um in Haushaltsdebatten entsprechend tätig werden zu können.

3. Wie wollen Sie Anreize für die Kommunen schaffen und sie darin stärken, sich noch stärker für die freiwilligen Aufgaben in den Bereichen Kultur und kulturelle Bildung zu engagieren?

DIE GRÜNEN | Die Handlungsfähigkeiten der Kommunen zu stärken, ist uns ein wichtiges Anliegen. Nur so können sie ihre wichtigen Aufgaben gut erfüllen. Kulturangebote kann es vor Ort in ihrer Vielfalt nur geben, wenn auch Kommunen darauf hinwirken. Kultur wollen wir daher nicht mehr als freiwillige Leistung einstufen, sondern Kulturförderung als Pflichtleistung in der Thüringer Kommunalordnung verankern und entsprechend finanziell unterstützen.

Wir sind der Überzeugung, dass ein Kulturfördergesetz allen Sparten der Kunst und Kultur in Thüringen zu Gute kommt. Es schafft klare Strukturen, Zuständigkeiten und Verpflichtungen auch den kommunalen Trägern gegenüber. Einzelgesetzliche Lösungen und Finanzierungskonzepte sind wichtige Schritte um kulturelle Angebote zu erhalten, sollten aber final in einem Kulturfördergesetz aufgehen.

SPD | Das Land bietet den Kommunen bereits bedeutende und nachhaltige finanzielle Anreize durch den Kulturlastenausgleich.

AfD | In der Hauptsache geht es in diesem Zusammenhang darum, die Kommunen zu entlasten, um ihre finanziellen Spielräume auch in den Bereichen Kultur und kulturelle Bildung zu vergrößern. In den letzten Jahren wurden den Kommunen immer neue Aufgaben von Bund und Land auferlegt, ohne dass dabei zugleich eine entsprechende Finanzierung gesichert wurde. So sind Kommunen oft genötigt, im Kulturbereich zu sparen, damit sie ihre Pflichtaufgaben erfüllen können. Auch vor diesem Hintergrund hat die Thüringer AfD-Landtagsfraktion der kürzlich beschlossenen Verankerung des sogenannten Konnexitätsprinzips in der Verfassung zugestimmt.

FDP | Wir verweisen auf die Antwort zu den Fragen II.3. sowie III.1.a) b) c)

Die Linke | Die Landesregierung hat nur sehr begrenzte Möglichkeiten, in die Autonomie der Kreise in Sachen Mittelvergabe in den Freiwilligen Leistungen einzugreifen. Die Linke hat sich in den letzten Jahren z.B. bei einer Reform des Kulturlastenausgleichs, der Theaterpauschale und der Einführung eines Musik- und Jugendkunstschulgesetzes darum bemüht, die bedarfsgerechte Investition der Kommunen in bestimmte Bereiche der Kultur und kulturellen Bildung sicherzustellen. Darüber hinaus setzen wir uns vor allem für den Austausch erfolgreicher Projekte zwischen den Kommunen ein, die Förderung von Vernetzungen mit Schulen und Jugendzentren sowie die Unterstützung innovativer Ansätze

durch Förderprogramme. Diese Maßnahmen sollen die Kommunen ermutigen und stärken, sich intensiver für eine vielfältige und lebendige Kulturszene zu engagieren.

CDU | *Alle Fragen zu III. werden gemeinsam beantwortet.*

Die Unterstützung der Amateurmusik ist für die CDU Thüringen sehr wichtig. Schließlich tragen die Chöre entscheidend zum Heimatgefühl vieler Thüringer bei. Zudem wird durch das gemeinschaftliche Singerlebnis der Zusammenhalt vor Ort gestärkt. Im Rahmen der finanziellen Rahmenbedingungen ist die Gewährung einer Übungsleiterpauschale wünschenswert. Zu diesem Zweck hat die CDU-Fraktion im Thüringer Landtag einen Gesetzentwurf zur Förderung des Ehrenamtes und bürgerschaftlichen Engagements vorgelegt, auf dessen Grundlage auch das Engagement ehrenamtlich Tätiger in den musikalischen Vereinen unterstützt werden kann. Das Gesetz sieht die Schaffung eines Ehrenamtsfonds vor. Allein 15 Mio. EUR stehen im Rahmen eines Ehrenamtsfonds ab 2025 zur Verfügung.

Hinsichtlich der finanziellen Unterstützung und Nachwuchsförderung der Amateurmusik ist auf die Ausführungen bei den vorangegangenen Antworten zu verweisen. Darüber hinaus werden wir Anreize für die Kommunen über den Kommunalen Finanzausgleich schaffen, indem dort zusätzliche Mittel für den kulturellen Bereich festgeschrieben werden, u. a. durch zusätzliche Mittel im Rahmen des Kulturlastenausgleichs und die Gewährung einer Theater- und Orchesterpauschale für die Trägerkommunen dieser Kultureinrichtungen.

Speziell die Förderung von heimatpflegerischen Initiativen und die Stärkung des Heimat- und Traditionsbewusstseins ist uns ein besonderes Anliegen. Daher werden wir mit Vereinen und Bildungsinstitutionen gemeinsam die Pflege des immateriellen Kulturerbes verstetigen. Wir führen die Unterstützung der Heimatpflege und des Ehrenamts vor Ort fort, einschließlich der Volksmusik und regionalen Musikszene.

BSW | In unseren Theatern, in den Konzertsälen, bei den Festivals und Events sitzt ein Publikum, das wir als Liebhaber und Kenner bezeichnen dürfen. Es bezieht seine Kompetenz beim Zuhören und -Sehen nicht zuletzt aus dem eigenen Tun. Viele unserer Thüringer Mitbürger spielen in ihrer Freizeit ein Instrument oder singen. Das tun sie oft gemeinsam in Ensembles und Chören. Diese Laienmusikanten und -Sänger sind für den Fortbestand und die Sinnhaftigkeit unserer Kulturinstitutionen essenziell. Hier sind auch die Schulen und Musikschulen gefragt, um den Nachwuchs junger musikbegeisterter Thüringer zu fördern.

Wir als Partei für Vernunft und Gerechtigkeit werden für eine Aufarbeitung der Corona- Zeit sorgen. Explizit geht es hier um den Umgang mit Kindern, aber es geht uns auch um die Behandlung Kulturschaffender in dieser schweren Zeit.

Wir sind stolz auf unser Landesjugendorchester, den Landesjugendchor, die Landesjugendbigband und das Landesjugendzupforchester. Wir werden diese hervorragende Jugendarbeit in der Breite und auch bei der Begabtenförderung im Musikgymnasium Belvedere unterstützen.

Wie bereits beschrieben liegen uns die Musikvereine im ländlichen Raum besonders am Herzen und wir kümmern uns um Stabilität. Auch hier gilt das Prinzip der Fairness bei der Entlohnung von Ensembleleitern. Zu Förderkonzepten können wir uns äußern, wenn wir in die Lage versetzt sind, diese auch umzusetzen, jedoch bekennen wir uns zu einer lebendigen und förderungswürdigen Amateurmusikultur.

Wir sind in einigen Thüringer Kommunen bereits als gewählte Vertreter in Stadträten vertreten. Dort können wir bereits wirksam werden und tun dieses auch.